

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 3 (1943)
Heft: 15

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE FILMBERATER

Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Auf der Mauer 13, Zürich (Telephon 8 54 54)
Herausgegeben vom Schweizerischen katholischen Volksverein, Abteilung
Film, Luzern, St. Karliquai 12, Telephon 2 72 28 · Postcheck VII 7495 · Abonne-
ments-Preis halbjährlich Fr. 3.90 · Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt,
mit genauer Quellenangabe gestattet

15 Sept. 1943 3. Jahrgang

Inhalt

An unsere Leser	61
Der gute und der schlechte Film	61
„Pastor Angelicus“	64
Mitteilungen	65
Fragekasten	66
Kurzbesprechungen	66

An unsere Leser

Mit dieser Septembernummer beginnen wir die Film-Saison 1943/44. Wir möchten bei dieser Gelegenheit alle unsere Leser, denen wir bisher durch unser Organ haben dienen dürfen, herzlich bitten, uns die Treue zu bewahren und in der Werbung neuer Abonnenten zu helfen. Wir werden in dem Masse unsere Publikation besser und inhaltlich reicher gestalten können, als unsere Abonnentenzahl mit den wachsenden Aufgaben auch zunimmt. Die Administration ist jederzeit herzlich dankbar für die Mitteilung von Adressen, an die mit Aussicht auf Erfolg eine Probenummer des „Filmberaters“ geschickt werden kann.

Der gute und der schlechte Film

Nichts vermag die Zerfahrenheit und geistige Zerrissenheit unserer Zeit besser zu illustrieren wie die Tatsache, dass die elementaren Begriffe von Gut und Böse, von Recht und Unrecht von den Menschen die verschiedensten oft gegensätzlichsten Deutungen erfahren. Es wurde in den letzten Wochen viel vom Kampf für den guten und gegen den schlechten Film geschrieben. Die Wochenzeitung „Die Nation“ hat in ihrer Nummer vom 15. Juli 1943 einen förmlichen Feldzug für den guten Film gestartet. Was der anonyme Artikelschreiber allerdings unter dem